

# Camper Vans

€ 8,90

Das Magazin für Kastenwagen und Campingbusse



**LEICHT MIT LUFT**  
Neu: aufblasbare Möbel, Dächer ...



**IM PRAXISTEST**  
23 Spezial-Reiniger,  
13 Camping-Stühle



**VANTOURER**

## Mehr möglich

SONDERMODELL, SONDERLACK UND BESONDERE AUSSTATTUNG



**KARMANN MIT HECKKÜCHE**  
Neuer Grundriss: Platz ohne Ende im kompakten Zwei-Personen-Van



**INSELHOPPING AUF DEN KANAREN**  
Auf großer Fahrt: Vanlife mitten im Atlantik



**UMWEGE** Früher undenkbar: 40 Kilometer Umweg für 10 Cent pro Liter kosten bei den heutigen Preisen acht Euro. Um dies zu amortisieren, muss man also 80 Liter mit den besagten 10 Cent tanken. Bei den 50 Cent hier sind es nur 16 Liter – und die Route über die Zollfrei-Zone Samnaun und das Vinschgau ist auch noch viel schöner als der Brenner.



**RIECHT STARK** Wer kann bei Bärlauch schon widerstehen? Einige, aber nicht jeder. Wenn man dabei mit dem Testwagen unterwegs ist, ist es halb so schlimm. Es ist ja nicht das eigene Auto, das hinterher stinkt wie ein Knoblauchdampfer. Darin zu schlafen, geht ganz gut, man stinkt ja selbst. Aber die Rückgabe ist ein bisschen peinlich.



**NEUTRALISATOR** Nein, so schlimm war es nicht. Wie immer ordentlich putzen und gut lüften, und der Testwagen riecht wieder wie neu. Man kann sich

sogar den Wunderbaum sparen. Das Problem ist aber wohl nicht aus der Welt: Üble Gerüche im Caravan? Also Ozon-Behandlung. Gut putzen und lüften hilft aber auch, so lange nichts fault oder schimmelt.

Fotos: Redaktion



# Immer mehr

**W**elch ein schlechter Anfang. Einzelheft-Käufer haben es gleich bemerkt, Tankstellen- oder Supermarkt-Käufer sind sowieso jedes Mal geschockt, welche Summe zusammenkommt, da kommt es auf die „paar Cent“ auch nicht an. Nein, die Gehälter der Redakteure wurden nicht an die gestiegenen Lebenshaltungskosten angepasst – aber die anderen passen an, und wir bezahlen. Also wie im richtigen Leben.

Na ja, so hoffnungslos ist die Situation hoffentlich nicht. Aber man spürt und sieht schon, dass Leute sparen oder, wenn möglich, ihr Ersparnis zusammenhalten.

Genau aus diesem Grund wird gerade vieles günstiger, speziell die Dinge, auf die man verzichten könnte – sehen wir mal von CamperVans ab –, um beim Campen zu sparen, um Camper zu kaufen oder um Camper aufzurüsten. Wir testeten es und geben die Ergebnisse weiter.

Es fällt schwer, als alter Hase nicht zu jammern. Die Erinnerungen an früher kommen immer öfter durch. Ein Highlight war die Einführung von Tankautomaten. Man konnte plötzlich außerhalb der Öffnungszeiten tanken. Eine Erinnerung: Der kleinste Betrag war zehn Mark. So viel Benzin passte nie in den Tank meiner Enduro.

Lang, lang ist es her. Es gab auch weniger Campingplätze, und die eher für Wohnwagen. Mit dem T3 konnte man überall stehen, und es hat niemanden gestört.

Campen war weniger ein Lebensgefühl, mehr Mittel zum Zweck. Es waren die Jungen, die sich kein Hotel leisten konnten, die Langhaarigen, die nicht in ein Hotel wollten oder passten, und die, die jedes Wochenende mit ihrem selbstgezimmernten Karren unterwegs waren.

Heute, das wissen wir alle, ist es ein bisschen anders. Happy Vanlife gibt es hauptsächlich auf Instagram, im richtigen Leben geht man zur Sicherheit besser auf einen Camping- oder Stellplatz. Auch hier wurden die Preise ordentlich angepasst. Das Lebensgefühl der Freiheit muss man sich erkaufen, teils sind Pensionen, Ferienwohnungen oder Hotels günstiger.

Der Campingbus oder Kastenwagen ist dann oft nur das Transportmittel für das ganze Urlaubsequipment, wenn man ihn nicht als Mittel zum Zweck das ganze Jahr für die Freizeitgestaltung nutzt.

Prinzipiell ist nichts dagegen einzuwenden. Das ist wie die Geländewagen, die nie offroad fahren. Problematisch wird's erst, wenn Produktentwickler genau für diese Zielgruppe Fahrzeuge bauen. Wo bei, bei den unbequemen Sitzbänken mit der Rückenlehne im rechten Winkel zur Sitzfläche ist es noch nicht so weit.

Wir haben auf jeden Fall wieder schöne, praxiserprobte Fahrzeuge ausgesucht, stellen neue Entwicklungen und schöne Urlaubsziele vor.

2026 wird interessant, das Thema hierzubleiben ist so präsent wie schon lange nicht mehr. Okay, je nach Wohnort ist ein Radius von 300 Kilometern ein anderer, aber auch in Deutschland gibt es tolle Plätze und gutes Essen. Und auch ganz nett: Hin- und Rückfahrt mit einer Tankfüllung. Es geht alles, wenn man nur will. Ich will dieses Jahr mit dem Syncro wieder nach Montenegro.

Mit ein paar Umwegen hin und zurück sind es knapp 4.000 Kilometer. Das macht rund 100 Euro mehr Kosten für den Diesel, also ungefähr fünf Euro am Tag. Ein leckeres Eis und ein kaltes Bier weniger am Tag, ist sogar gesünder.



Nicht so viel sparen, lieber machen. Man lebt bekanntlich nur einmal. Also mitnehmen, was geht, und viel Spaß dabei. Gute Reise,

**Andreas Güldenfuß**

Redaktion CamperVans



# INHALT

Ausgabe 4/2026



92



66



76



22



58

Fotos: Autoren, Redaktion, Hersteller



6



40



### KOLUMNE

Bruddaal vereinfacht: Camping-Solarstrom als Fast-fertig-Lösung.

102



26



34

## EDITORIAL

Immer mehr.

3

## VANTOURER 600L

Clevere Lösungen auf sechs Metern. Sport und Komfort vereint.

6

## MAGAZIN

Zubehör und Reiseziele.

16

## NEUHEITEN

Jubiläum und neue Modelle.

18

## ABENTEUER & ALLRAD

Alle Informationen und Gewinnspiel.

22

## KARMANN DEXTER 595

Viel Platz dank Alternativ-Grundriss.

26

## WERKS BESUCH TOURNE

Auf zum Geburtsort des Dauertesters.

30

## TOURNE CRUISE 6.4

Kaum auf der Welt, schon unterwegs.

Der Dauertester für vier Personen.

34

## DREAMER CITY CAMP

Der Dauertester für den Alltag.

Flexibel, schnell, sparsam und gut.

38

## ZUM ANLEHNEN

Wie man sich bettet, so liegt mal, wie man sich anlehnt, so sitzt man.

13 Stühle von klein bis groß getestet.

40

## WCS-PROFI-STROM

Elektronik zum Auf- und Nachrüsten.

50

## SCHÖNER MACHEN

Reinigung und Pflege für jeden Zweck.

58

## PATINA-BULLIS

Sieht schlimmer aus, als es ist.

66

## KAUFEN UND VERKAUFEN

Profi-Tipps, damit alle zufrieden sind.

70

## SELBSTAUSBAU MIT ALU

Leicht, praktisch und robust.

74

## LUFT ZUM CAMPEN

Der neueste Trend, aufblasbare Technik.

Sehr spannend und ganz praktisch.

76

## REISE LIGURIEN

Sportlich unterwegs. Von Italien bis Frankreich, immer der Küste entlang.

84

## REISE KANAREN

Inselhopping mit dem Campervan.

Interessant, was alles geht.

92

## KOLUMNE

Solarpömpel fürs kleine Camping.

102

## IMPRESSUM & AUSBLICK

So geht's im Juli weiter.

106

# Platz ohne Ende

Dank Fiat-Superhochdach leistet sich der Dexter 595 ein Hubbett über der Sitzgruppe, ein Heckbad mit separater Dusche im Heck und eine riesige Küche. Was bringt der Grundriss dem Camper?

*Text und Fotos: Juan Gamero*





*Ausgeformte Kunstlederpolster bieten guten Sitzkomfort. Von der Rückenlehne zur B-Säule verbleiben 120 Zentimeter Platz für Camper mit langen Beinen – auch ein guter Wert.*



*Im erhöht montierten Fußboden-Podest der Sitzgruppe integriert Karmann ein Schuhfach und die Druckwasserpumpe. Praktisch: das Karten-Fach an der Flanke der Querbank.*



*Groß, geräumig und wohnlich zeigt sich die großzügig dimensionierte und klar gegliederte Einrichtung des Dexter 595. Eine Tischplatten-Verlängerung erhöht den Komfort an der Dinette.*



**D**as Konzept ist nicht ganz neu – auch bei Karmann nicht. Jetzt sieht der Volumen-Hersteller aus dem rheinhessischen Sprendlingen nahe Bad Kreuznach jedoch wieder eine gesteigerte Nachfrage und einen Markt für diese Raumvariante. Auf einen kurzen Nenner gebracht bezeichne ich diese schlicht: Platz. Und der kann, wie wir wissen, niemals groß genug sein.

### **Campen auf drei Ebenen**

Wo der erste Blick in einen üblichen Van-Ausbau Heckbetten mit davor gelagertem schmalem Mittelgang, kleine Längsküche, Längs-Kompaktbad und Sitzgruppe erwarten lässt und sich daraufhin der Gedanke einschleicht: „Ganz schön eng hier“, überrascht Karmann

den Erstbesteiger des 5,99 Meter langen Dexter 595 mit einem ganz anderen Eindruck, und der lautet: „Ganz schön geräumig hier.“

Geliebt ist vom klassisch-formal eingerichteten Van lediglich vorn die Halbdinette mit gut ausgeformten Kunstlederpolstern an der Quersitzbank. Erfreuliches Detail am Rande: Von dessen Rückenlehne bis zur B-Säule der Ducato-Basis sind es 120 Zentimeter, und das bietet genügend Platz für lange Beine unter der Tischplatte (94 mal 46–56 plus 33 mal 56 Zentimeter lange Schwenkverlängerung). Über der Dinette hängt unscheinbar und in 182 Zentimetern Höhe ein elektrisch absenkbares Hubbett (197 mal 152 Zentimeter). Im abgelassenen Zustand verbleiben darin liegend akzeptable 50 Zentimeter Kopffreiheit. Will jedoch einer ➤

# ZUM ANLEHNEN

Camping findet draußen statt – und das funktioniert nur mit guten, bequemen Sitzmöbeln. 13 Campingstühle im Test: vom komfortablen Faltstuhl bis zum superleichten Micro-Modell. *Von Maren Siepmann und Karsten Kaufmann*





**A**uf was könnten Sie beim Camping nie verzichten? Auf diese Frage würden wohl nicht wenige Camper antworten: auf einen guten und bequemen Campingstuhl. Verständlich – denn was nützt die erste warme Frühlingssonne, der laue Sommerabend oder die schönste Aussicht, wenn man keine Möglichkeit hat, sie komfortabel sitzend vor dem eigenen Campingfahrzeug zu genießen?

Campingstühle müssen vielen unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden. Bequem und komfortabel sollen sie sein, dabei aber gleichzeitig eine gute und aufrechte Sitzposition ermöglichen, um beim Essen vernünftig am Tisch sitzen zu können. Sie sollen sich schnell und einfach auf- und zuklappen lassen, dabei möglichst keine Gelegenheit bieten, sich die Finger einzuklemmen, und sich platzsparend verstauen lassen. Und wenn sie sich dann noch gut tragen lassen, möglichst wenig Gewicht auf die Waage bringen, bei gleichzeitig hoher Nutzlast und guter Stabilität – ja, dann ist das wohl der perfekte, ideale Campingstuhl.

### Unterschiedliche Ansprüche

Aber gibt es den überhaupt? Unterschiedliche Camper haben wie so oft auch unterschiedliche Ansprüche. Wer mit einem großen Kastenwagen, vielleicht sogar mit Allrad, und mehr als 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht unterwegs ist, muss sich um Gewicht und Packmaß seiner Campingstühle keine Sorgen machen – und packt im Zweifel sogar lieber zwei verschiedene Stühle ein. Den, der sich zum aufrechten Sitzen am Tisch perfekt eignet, und den bequemen Relaxsessel zum Dösen in der Sonne.

Fahrer von kompakteren Fahrzeugen haben diese Möglichkeit nicht und suchen nach dem bestmöglichen Kompromiss. Und wer im Campingbus oder Mini-Camper reist, legt sein Hauptaugenmerk vor allem auf Packmaß und Gewicht – der Sitzkomfort kommt hier oft erst an zweiter Stelle.

Nicht ganz außer Acht lassen sollten Camper zudem Punkte wie: Ist der Stuhl

wetterbeständig? Ist er leicht zu reinigen und zu pflegen? Wie schnell trocknet der Bezug nach einem Regenschauer? Und ist er atmungsaktiv?

Aus diesem Grund hat die Redaktion von CamperVans für den großen Test von Campingstühlen 2026 13 Testkandidaten in zwei unterschiedlichen Kategorien geordnet: In die Kategorie „Klapp- und Faltstühle“ fallen kompakte Campingstühle, in denen es sich – je nach Modell – mal etwas besser fläzen, mal etwas besser am Tisch sitzen lässt. Allen gemein: Sie sind ein Kompromiss – für alle, die weder unbegrenzten Stauraum noch unbegrenzte Zuladungsreserven haben.

### Wenn jedes Gramm zählt

Und in der zweiten Kategorie finden sich „superleichte und/oder superkompakte“ Testkandidaten – geeignet für alle, bei denen es auf jedes Gramm und jeden Kubikzentimeter Stauraum ankommt. Und möglicherweise auch für Camper, die ihren Stuhl nicht nur vor dem Fahrzeug nutzen wollen, sondern ihn auch mal ein paar Meter tragen müssen – zum Beispiel zum Angelplatz am See.

Was der Test am Ende zeigt: Nicht nur Ansprüche und Fahrzeuggegebenheiten haben Einfluss darauf, welcher Stuhl der „beste“ für jemanden ist. Auch Körpergröße und Statur der Camping-Crew spielen eine wichtige Rolle. Auch wenn sich die Mehrheit der Tester in beiden Kategorien am Ende auf ein bevorzugtes Modell einigen konnte, so gab es dennoch auch immer einige Modelle, die bei vielen Testern „durchfielen“, gleichzeitig aber der Favorit eines anderen Testers waren. Den einen perfekten Campingstuhl für alle Camper gibt es also nicht.

Daher unser Tipp: Kaufen Sie keinen Campingstuhl einfach blind im Internet. Ratsam ist es, vor dem Kauf unbedingt Probe zu sitzen, sich zurückzulehnen, und sich in aufrechter Sitzposition an einen Campingtisch zu setzen. Erst dann können Sie wirklich entscheiden, welcher Stuhl zu Ihnen und Ihrem Campingleben am besten passt.

## So testet CamperVans

Zum großen Test von Campingstühlen 2026 bestellten die Redakteure alle Testmuster in die Redaktion nach Stuttgart, packten sie dort aus und bauten sie nacheinander auf. Dabei bewerteten die Tester den Auf- und Abbau der Stühle sowie die Möglichkeit, sie zusammengeklappt zu tragen und transportieren. In einem zweiten Schritt wurden die Stühle anschließend gewogen und vermessen – nicht nur das Packmaß finden Sie in den Testbriefen, sondern auch Angaben zur Sitzfläche (die Tiefe bis zur Rückenlehne, die Breite von Naht zu Naht bzw. exklusive Rahmen), zur Sitzhöhe sowie zur Lehnenhöhe. Zuletzt nahmen alle Tester – Mitarbeiter der Redaktion, aber auch aus verschiedenen, anderen Abteilungen – auf allen Stühlen Platz, verstellten, wenn möglich, die Lehne und beurteilten Sitzkomfort und Bequemlichkeit sowie die Möglichkeit, in dem Stuhl aufrecht am Tisch sitzen zu können. Die persönlichen Eindrücke hat die Redaktion anschließend in den ausführlichen Testbriefen beschrieben und die Stühle in den einzelnen Kategorien bewertet. So können Sie die einzelnen Stühle direkt miteinander vergleichen.



# So geht Strom

Bei der Bordelektronik vieler Campervans von der Stange ist noch Luft nach oben. Was Batterie, Solarpanel, Wechselrichter und Co. tatsächlich leisten können und wie sie fachgerecht verbaut werden, zeigt die Firma WCS aus Goch. Wir haben den Profis einen Tag über die Schulter geschaut.

Text und Fotos von Daniel Schlicke





**O**hne Frage: Keiner möchte heute mehr auf fließend Wasser, kalte Getränke oder schlicht auf Licht im Campervan verzichten. Pumpen, zünden, kühlen, leuchten – für fast alles braucht man den Saft aus der Dose oder eben aus der Batterie. Und die Anforderungen werden immer komplexer. Was vor ein paar Jahren noch absoluter Luxus war oder ausschließlich am Landstrom funktionierte, bieten heute schon Kastenwagen der mittleren Preisklasse, teilweise für bis zu zehn Tage autark und bequem per Smartphone-App gesteuert – zumindest versprechen das die Fahrzeughersteller. Die Wahrheit sieht natürlich ein bisschen anders aus. Jede noch so große Bordbatterie macht noch lange kein rundes Elektro-Setup, zumal zur Autarkie nicht nur Strom, sondern auch die Toilette, das Frischwasser und andere Vorräte gehören.

*Alles in-house: In Goch werden die WCS-Produkte entwickelt, getestet, gelagert und verbaut.*

### **Jährlich > 10.000 Sicherungen**

Was heute alles möglich ist, das beweist zum Beispiel WCS Mobile Technik. Der Familienbetrieb aus Goch in Nordrhein-Westfalen hat sich auf die Entwicklung und Aufrüstung von Elektrotechnik für Reisemobile spezialisiert – dabei hatte vor über 25 Jahren alles mit einem Deichselrad für einen Wohnwagen begonnen. Heute werden in Goch jährlich rund 1.500 Fahrzeuge aufgerüstet. Die Aufträge reichen vom Upgrade auf eine Lithium-Batterie bis zum vollumfänglichen Autarkie-Paket, von der Klimaanlage über spezielle Produkthalter bis zur smarten Steuerungstechnik. WCS-Produkte gibt



*Los geht's: Wenn der Kunde entschieden hat, was ins Fahrzeug soll, geht's Schlag auf Schlag. V. l. n. r.: Die Lichtmaschine erhält einen Temperatursensor samt Verkabelung, die Batterie nimmt probeweise Platz, in der Schreinerei wird eine passende Möbelplatte zugesägt und mit Umleimern versehen.*

# Gut, wenn beide lächeln

Ein Geschäft ist nur dann gut, wenn beide mit einem Lächeln hinausgehen – der Verkäufer und der Käufer. Diese Weisheit gilt auch beim Veräußern des eigenen Campervans. Jan Klubek ist Profi auf diesem Gebiet und gibt Tipps und Einblicke aus der Praxis.

*Von Jan Klubek und Mathias Piontek*





*Der optische Zustand des Campervans entscheidet mit über den Erfolg beim Verkauf. Das Fahrzeug sollte gepflegt sein, darf aber übliche Gebrauchsspuren haben. Vorsicht bei Motorwäschen: Ein blitzblank geputzter Motorraum macht eher misstrauisch.*

*Rost an der Karosserie ist hässlich, an tragenden Teilen des Fahrzeugs kann er zudem ein echtes Problem bei der nächsten Hauptuntersuchung HU darstellen. So oder so – Rost drückt den Preis des Campervans.*



*Die Reifen sollten eine Profiltiefe von mindestens vier Millimetern (gesetzliche Mindestprofiltiefe 1,6 Millimeter) aufweisen und nicht älter als sechs Jahre sein. Leichter Flugrost an den massiven Teilen des Fahrwerks sind kein großes Problem – wohl aber verschlissene Bremscheiben und Bremsbeläge.*

**J**ahrelang hat der Campervan seinen Dienst getan, hat uns zu manch schönem Urlaubsort gebracht und dort als gemütliches Domizil gedient. Doch irgendwann kommt vielleicht der Tag, an dem man als Camper sein Fahrzeug auch wieder verkaufen möchte.

Worauf es hierbei zu achten gilt, an welchen Punkten private Verkäufer häufig scheitern und welche typischen Fehler immer wieder zum Ärgernis werden – darauf hat Jan Klubek, seit Jahren professioneller Freizeitmobilitätskäufer, passende Antworten und Tipps parat. Er erklärt, wie Preise zustande kommen und wie ein Ankauf für beide Seiten fair sein kann.

## Schlecht: Preiskorrekturen und lange Inseratsdauer

Der größte Fehler privater Verkäufer ist eine falsche Preiseinschätzung. Die Logik dahinter ist einfach: Wird ein Kastenwagen oder Campingbus zu günstig inseriert, ist es oft innerhalb weniger Minuten verkauft – dann allerdings offensichtlich unter Wert. Spätere Preiskorrekturen bei zu teuer angebotenen Fahrzeugen führen häufig zu einem niedrigeren Erlös, als wenn das Fahrzeug von Beginn an realistisch angeboten worden wäre.

Ältere Inserate erscheinen oft uninteressant. Denn potenzielle Käufer fragen sich dann, warum das Mobil noch nicht verkauft

wurde – selbst oder gerade wenn der Preis später reduziert wird.

Bei der Preisfindung sollte der Verkäufer sich am Markt orientieren, weniger daran, was er selbst investiert hat. Persönliche Erinnerungen oder Empfehlungen aus dem Bekanntenkreis führen oft zu einem subjektiven, falschen Ergebnis. Relevant aber sind allein echte Vergleichsangebote.

## Vergleichsangebote suchen

Der Verkäufer sollte in den bekannten Onlinebörsen nach Fahrzeugen gleichen Baujahrs suchen, das Enddatum bei der Suche aber offen lassen. Danach Hersteller und Bauform auswählen.

Wichtig: Ausschließlich Inserate mit Telefonnummer sind relevant. Bilder und Beschreibungen zusammen verraten den Zustand der in Konkurrenz zum eigenen Campervan angebotenen Fahrzeuge – viele Mängel finden sich oft auf den letzten Fotos oder ganz unten im Inserat-Text.

Für den Verkauf ist es von Vorteil, seinen Kastenwagen oder Campingbus mit vertretbarem Aufwand technisch und optisch in Ordnung zu bringen. Idealerweise gestaltet man als Verkäufer seine Anzeige preislich so, dass sie deutschlandweit unter den ersten drei vergleichbaren Angeboten erscheint.

Leichter gesagt als getan, aber wichtig: nicht unter Druck setzen lassen. Häufig melden sich Händler, die bereits am Telefon ei-

nen Kauf erzwingen wollen, um vor Ort den zuvor vereinbarten Preis zu drücken. Oder Privatkäufer, die dringend ein Mobil brauchen, weil der Urlaub bevorsteht. Der Verkäufer bestimmt Tempo und Bedingungen – nicht der Käufer.

Auch wenn Zulassung und Kfz-Versicherung beim Verkauf zunächst auf den Käufer übergehen – als Beweis gilt der im Kaufvertrag dokumentierte Zeitpunkt der Übergabe –, sollte man sein Fahrzeug stets abgemeldet übergeben, ansonsten drohen später Schwierigkeiten, wenn der Käufer das Fahrzeug nicht um- oder abmeldet.

## Betrug mit Fake-Inseraten

Beim An- und Verkauf von Campervans geht es häufig um hohe Geldbeträge. Da sind Betrugsversuche keine Seltenheit. Derzeit sind zwei besonders perfide Maschen im Umlauf: Fake-Inserate zur Datensammlung und Privatinserate, hinter denen Händler stecken. Erstere sind meist auf den ersten Blick auffällig günstig – oft rund 8.000 bis 10.000 Euro unter dem marktüblichen Preis. Weiteres Warnsignal: Es ist kein telefonischer Kontakt möglich, sondern ausschließlich Kontaktaufnahme per E-Mail. Ziel solcher Inserate ist in der Regel nicht der Fahrzeugverkauf, sondern das Sammeln persönlicher Daten oder Anbahnen weiterer betrügerischer Schritte.

Bei Inseraten, die als Privatverkauf deklariert sind, hinter denen sich jedoch gewerb-

# PNEUMATISCH



Leichter, prinzipiell einfacher und weniger empfindlich, da man es nicht kaputt biegen kann: das Prinzip der Luftmatratze in anderen Bereichen.

*Text von Andreas Güldenfuß*

**O**kay, Luftmatratze ist ein wenig provokant. In Zeiten von Stand-up-Paddels und ganz vielen Zelten mit Luftgestänge darf man der Technik schon ein bisschen mehr zutrauen. Schauen wir uns einmal den Hymer Venture S und den Bürstner Lyseo an, bei denen die Dächer auch mit Luft aufgestellt werden. Auf die Idee kamen andere auch schon, nur sind die Wege verschieden.

Beginnen wir mit Stuff Bubble, die gerade noch pünktlich zur CMT in Stuttgart ihren Prototyp fertigbekommen hat. Gleich vorweg eine Besonderheit, die wir beim nächsten Kandidaten auch sehen werden. Fast so lange, wie es das Aufstelldach gibt, gibt es auch die Varianten vorn oder hinten angeschlagen. Also klappt das Dach noch vorn oder hinten hoch, wo hat man Platz, wo liegt der Kopf und wo die Füße? Meist ist der Auf-

Wie sich das Dach in der Praxis schlägt, wird ausgiebig getestet. Da SCA als renommierter Hersteller in das Projekt involviert ist, ist auch eine Ernsthaftigkeit zu erwarten. Ideen kann man viele haben, richtig machen tun es die Profis.



stieg ausschlaggebend, denn zum Einsteigen und Sortieren braucht es etwas mehr Platz, als viele Dächer auf der Anschlagseite bieten können. Der erste Joker, den das Stoff-Bubble spielt, ist also der seitliche Anschlag. Anstatt vorn oder hinten ist das GFK-Dach seitlich, also längs zur Fahrtrichtung, angeschlagen. Gehalten wird das Dach auf einer Seite mit einem Keder. Nicht nur die Sackmarkise oder sonstiger Kleinkram wird damit befestigt, auch Lkw-Planen oder Dach und Wände von einem Festzelt auf dem Oktoberfest werden von Kedern in Keterschienen gehalten. An Sicherheit, Festigkeit und Stabilität muss man also nicht zweifeln, die Stabilität ist oft sogar ein Problem in vielen Bereichen. Damit ein Aufstelldach oder eine Markise hält, braucht es fast immer ein Gestänge aus Metall. Da man bei Camping-Fahrzeugen auf das Gewicht achten sollte, ist es entsprechend

# VON CORNETTO ZU CROISSANT

Dem Regen entflohen: Von Finale Ligure, dem Mountainbike-Mekka im Norden Italiens, geht es im T6 an die Côte Bleue – die blaue Küste Frankreichs.

*Text: Karolina Pyrcik, Fotos: Timo Wirth*



Yogamatte, Stand-up-Paddleboard und Mountainbike gehören für uns bei einem Outdoor-Urlaub zur Grundausrüstung – und müssen auch in unserem kompakten T6 Platz finden.



”

Von der kleinen Kirche  
„Nostra Signora di Loreto“  
kann man Finale Ligure  
bis zum Küstenstreifen  
überblicken.





**P**ixie, Winona, Wanda oder doch Pebbels? Die Diskussion um den Namen unseres frisch erworbenen Campers wird uns in den nächsten Wochen noch einige Male beschäftigen. Dabei steht eines schon fest: „Es ist ein Mädchen!“ Erst zwei Wochen zuvor hatten wir unseren treuen Mercedes-Benz 207 D gegen ein kompakteres und alltagstauglicheres Fahrzeug gewechselt und uns verkleinert. Die Entscheidung fiel spontan, als auf Kleinanzeigen ein ausgebauter T6 in unmittelbarer Nähe auftauchte. Wie erhofft, bringen uns die 150 PS nun schneller vom Fleck und in großen Schritten unserem Ziel näher. Diesen Sommer geht es nach Ligurien – ein Mountainbike-Paradies, umgeben von saftig grünen Bergen im Norden Italiens.

Wir fahren die knapp 720 Kilometer von Stuttgart nach Finale Ligure nicht am Stück, sondern machen am Lago di Ghirla einen kleinen Zwischenstopp, um am nächsten Tag ausgeruht an unserem Campingplatz Freeride Camping anzukommen. Von der unmittelbaren Nähe zur Autobahnbrücke abgesehen, bietet dieser kleine familiäre Campingplatz alles, was das Bikerherz höher schlagen lässt. Einen direkten Shuttle zu den besten Trails der Umgebung, viele neue Bikerfreunde als Nachbarn

und einen Pool zum Abkühlen nach einem langen, staubigen Tag auf dem Bike. Während ich am Pool an meiner Urlaubsbräune arbeite, bucht sich Timo direkt für zwölf Euro ein Shuttle, das ihn zum „Rollercoaster Trail“ bringt. Der sechs bis sieben Kilometer lange „Rollercoaster“ ist der längste und bekannteste Enduro-Flowtrail der Region und ein Muss für Biker in Finale Ligure.

Am Abend erkunden wir die nahe Umgebung und spazieren in das circa zweieinhalb Kilometer entfernte Städtchen Finalborgo. Der mittelalterliche Stadtkern ist ein lebendiges Museum und gehört zu den besterhaltenen historischen Dörfern Italiens, das mit seinen verwinkelten, altertümlichen Gassen zum Bummeln einlädt. Hier reihen sich kleine Ateliers, Boutiquen, Outdoor-Geschäfte, Cafés und Restaurants aneinander. Wer Lust auf einen kleinen, günstigen Snack hat, dem sei die Bäckerei Pomo d'oro wärmstens empfohlen. Hier kann man sich mit frischer Focaccia, Stracchino, Sardenaira, Gemüsekuchen und anderen herzhaften und süßen Leckereien versorgen. Bei der Auswahl berät die sehr herzliche Besitzerin geduldig.

Für den Rückweg gönnen wir unseren müden Beinen eine Pause und nehmen den Bus. Die Fahrten mit dem Linienbus sind für die Dauer des Aufenthaltes auf

*Beim Agriturismo La Cà dell'Alpe in Rialto steht man sehr naturnah. Um Finale Ligure gibt es Hunderte von Biketrails. Cannoli Siciliani und italienischer Espresso versorgen mit Energie.*

